



Hahnöfersand

Gegenüber Schulau, nahe dem Ufer des Alten Landes, liegt die Insel Hahnöfersand. Der Name bedeutet hannoverscher Sand; Hannover aber heißt „hohes Ufer“. Die Insel ist durch einen schmalen Elbarm, die Binnenelbe, vom Hauptstrom getrennt. Nach der Eindeichung hat man fast die ganze Insel durch Baggersand aufgehöht. An der Elbseite ist ein kleiner Hafen, dessen Einfahrt unser Bild zeigt. Auf der etwa 200 ha großen Insel befindet sich das Hamburgische Jugendgefängnis. Die mit Hamburg zwecks gemeinsamer Ausführung des Strafvollzuges verbundenen Länder lassen in diesem die zu mehr als 1 Monat Gefängnis verurteilten 15 bis 21jährigen Männer ihre Freiheitsstrafe verbüßen. Die Besserung der Gefangenen wird dadurch erstrebt, daß diese mit gärtnerischen und landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt werden. Gefangene mit längeren Freiheitsstrafen werden in einem Handwerk ausgebildet. Auf die körperliche Gesundheit und Kräftigung sowie auf die geistige Förderung der jugendlichen Gefangenen wird besonders Gewicht gelegt. Bis vor wenigen Jahren bestand eine weitere Arbeitsstelle am gegenüberliegenden Nordufer der Elbe. Dort besitzt der Hamburgische Staat die Domäne Giesensand, gelegen in der Wedeler Marsch. Die Bewirtschaftung dieses Hofes ist wieder aufgegeben worden.